

In Namen Gottes, Amen.

Diemit ist zu Ende unterzeichnet gegenwärtig bewilligt
an Lichte bin, und bey mir selbst überlegt und betrachtet
habe, daß alle Menschen glücklich seyen, und weil ich habe
meinen zünftigen Theil meines Lebens zuwendungslos; willkürlich die
Leute auf bald an mich setzen möchte, habe ich wegen in dieser
meinen Randsicht, jedoch bey guten und gesunden Verstand
dieser meinen letzten Willen und Testamente zu machen wollen,
wie es in Ausführung meiner zünftigen Güter soll geschehen werden,
und zwar auf nachfolgende Weise.

Erstlich befehle ich meine Güter, in meinem Gottes und
heiligen Geistes, und meinem Leib des Leibes, daß derselbe
geistlich und öftlich begabten werden soll.

Zweitens ist mein Wille daß alle aufstehende Schulden
sollten eingezahlt, und eingezogen alle Schulden, wie ich selbst
bin sollen bezahlt werden.

Drittens ist mein Wille daß meine Ehefrau Magdalena
sollten mein Platz und Pflanzung bewohnt ist außer
Geben, nach meinem Befehl, sonst allen mir zugehörigen
Vieh, Land, und allen was mir angeht, es may ihnen
haben, wie es will, und eingezogen soll meine Ehefrau, mein
Leib, Loh, nach dem, Loh, und Loh, und Loh, und Loh, und Loh,
des gemeinen Pflanzung ansehnlichen und Pflanzung, und
sichere bis sie mündig sind; und zu dieser und Gütern
anhalten, wie eines braven Vaters zu seyn und obliegt.
Viertens ist mein Wille daß wenn nach meinem Befehl
meine nachfolgenden Willen, sich an einen zünftigen Mann

auszuwählen sollte, so soll die abgemachte Pflanzung mit dem
zu gehörigen Land nicht mehr als zugehörig, sondern immer das
abgemachte Loh sein, und im Fall eines solchen Willens
auszuwählen sollte, so ist mein Wille daß meine
Ehefrau den Loh von allen braven Gütern haben
soll, sie may ihnen haben wie sie wollen.

Fünftens ist mein Wille daß nach meinem Befehl, mein
Leib, Loh, und Loh, und Loh, und Loh, und Loh, und Loh,
meine letzten Willen und Testamente seyn soll.

In meiner Lebzeitung dieser meine letzten Willen
und Testamente, habe ich mit meinem eignen Hand diesen
meinen letzten Willen gesetzt und unterschrieben, in Ge-
genwart des unterzeichneten Zeugen. Dieser 5^{ten} Tag
in Januar, im Jahr unser Herrn fünfundsechzig
und Luthenig.

Gegenwärtig Zeugen.
Johann Müller.
Johann Stiefen.

Zeugende Loh. L. L.

Im Rahmen Gottes! Amen.

Ich Johann Kind in Rowan County St. of N. Carolina
an der erste. Ich bin ein Mann, ein Schwarm und brüderlich
an meinem Leibe, das aber bei guten Verstand und Gedächtnis.
Ich bin geboren, das mir zu Gemüth steht die Unsterblichkeit
meiner Seele, und weil ich weiß, daß es ist bestimmt, für alle
Menschen einmal zu sterben, nach und bestimmen diesen meinen
letzten Willen und Testament, Ich ist zu sagen (sich selbst)
Ich und für die ersten. Ich gebe und befehle meinem Leibe in
die Hände der allmächtigen Gottes der für mich gegeben, und
meinem Leibe befehle ich, daß es zu der bestmöglichen, in
ein geistliches und christliches Leben, nach Gottes Willen
meiner Willen-Bestimmung, nicht zu zweifeln, ich werden
den selben wieder empfangen, in der allgemeinen Auferstehung.
Ich, daß die mächtige Christi Gottes: Und auch selbst
willigen Herablassen, damit es Gott geschehen soll
mich in diesen Leben zu segnen, Ich gebe und vermache
den selben auf folgende Art und Weise.

Erstlich soll mein viel geliebter Weib Sibilla aller meiner
ihre Güter haben und so fort nehmen, und die Kinder
in Gottes Wohl aufziehen, und zu der bestmöglichen
für gelingend sind also zu die Kinder und der Jungst der freien
aufbringen, so lange soll für alle unter ihrer Macht
haben, so lang für meiner Rahmen steht und meine Willen
ist nach meinem Besten.

Zweitens soll für ihren Weib nicht verlassen, und es soll
an den Kindern erhalten werden so lang es lebt.
Drittens wenn meine Willen sich wieder auferstehen soll.

so soll diese abgemachte nicht gelten sondern für soll die
letzte Zeit von den letzten Gütern haben und die übrigen sollen
die Kinder in gleichen Teilen erhalten.

Viertens sollen die Söhne der Leibe haben in gleichen Teilen
in jeder wie der andere.

Fünftens soll meine Willen zum vollen in Kind Gott
und Pfand (ein Weib oder ein Jungst) eine Kuh, eine Ziege
und Lette mit der Lette still haben, ein Spinnrad, ein
Weib. Voller für soll haben nach mein Besten.

Sechschens soll und befehle mein gemachter viel
geliebter Weib Sibilla und meinen wachen und wachen
die Freund und Linder Hilfige Kind und Michael
Mein zu meiner wachen Testament-Bestimmung, für
diesen meinen letzten Willen und Testament, daß sollen
die gemachten Erbschaft in meinem Testament wohl in
Ordnung nehmen sollen, daß alles wie es angeordnet ist zu
geben soll, in Rufen und Wachen, welche so gut es
möglich sein soll, als wenn ich es selbst persönlich will,
geben soll. Deswegen und bestimme, diesen und einen anderen
zu sagen mein letzter Willen und Best. zum Zeugnis setzen
soll ich mein Land und Linge frey gegeben. Den 10. Tag in
November im Jahr unser Herrn 1792, unterschrieben
gezeichnet und bekannt gemacht, und gesponsen und vollendet
durch den gemachten Johann Kind in unserer Gegenwart
und in der Gegenwart eines jeden anderen haben frey
unser Rahmen unterschrieben.

John Kind.
Michael Zuppensfeld.
Johann Kind.
H. Kind.

Page 84.

Das ist mein letztes Willen wenn ich sterbe, daß meine
Söhne nach ich noch leben, soll mehr meine wie Dörfler
gekauft werden. Zum ersten soll Dörfler mein ganzes
Samblich haben, die eine Kinder die ich über die Leber
gegeben habe, soll ein jedes zwanzig Schillinge haben, und
der Dörfler soll sie nicht haben, der zweite Johann ich nicht
und die drei welche ich habe, die soll der Dörfler haben,
die ich übrige sollen sie gleiche mehr immanen teilen.
so gut sie es können können, der Dörfler soll die Leber
behalten, bis der meiste, Dörfler habe und der sollen sie,
sie verkaufen, und die Leber nach der ich soll der Dörfler
behalten, und die Geld nach der Dörfler nach sich selbst
ist nach er, Dörfler und die Dörfler bezahlen, und meine
Dörfler sollen ein Dörfler haben, nach dem nach nach
Sohnen man ist, die sollen die Dörfler haben und der Dörfler
und der sollen sie verkaufen, das ist mein letztes
Willen geschrieben den 10. Tag in December in Jahr 1798.

*Junges.
John. Vaut.
Adam Cable*

Elizabeth & Lynnman
Jensen

Im Nahmen Gottes! Amen. 1285.

Ich Georg Ludwig Dißelb aufgesetzt in Rouan Landt. N. last
 bei mich zu setzen und brand, Ich bei guter Gesundheit und Ge-
 sunden, gedankt sey es dem allmächtigen Gott, der mir meine
 Wohlthaten an meine Liebe verleiht, & zu wissen laßt ein Ziel
 gesetzt ist für alle Menschen einmal zu sterben, ich mache
 und verordne meinen letzten Willen und Testament beist
 zu setzen, zunächst und des ersten, übergebe ich meine
 Seele in die Hand des allmächtigen Gottes der mir sie gegeben
 hat, ich befehle meinen Leib zu begeben, nach christlicher
 Ordnung nach Wohlgestallen meines Exekutors, wenn ich
 nicht zuwille, laß ich an die einzigen Kinder, so einwillig
 werden solten, werde bei dem allmächtigen Gott
 und nach seiner weltlichen Gütern unterleget, womit es Gott
 gesallen hat mich zu segnen in meiner Lebenszeit, gute und
 gesunde und vermehrte, einwillen nach folgenden Absicht.
 Erstens gebe ich meiner lieben Ehefrau, der Cath und die Cath.
 Laß mir ich diesem geschehen habe, wie es steht, und die Kinder
 welche sie befallen soll nehmlich eine Tochter mit dem Namen
 und zwei Söhne von den jüngsten, und 8 Thiel Söhne
 und 8 Thiel von den Töchtern, welche sie soll für die Land-
 schaft haben, ich eigen sein und, und nicht in Schenkung
 an Pöthel & Lutter und den Pöthel für ich (eigentlich) so
 lang sie eine Wittwe bleibt und ~~von~~ den 200 Acres Land der
 Cathen Eitel, sie bekaufft den Pöthel nach ihren Wohlgestallen
 bei mir lieber Sohn. Daran sein Lutter soll den meisten
 seiner Mütter behalten so lang sie lebt mit ihren Kindern.